

Wohnungen für Menschen mit Behinderung **Richtfest im Libellenweg**

Ausführung der Elektroarbeiten.

Wir bedanken uns für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit!



h. bohling
Elektro · haustechnik · sanitär
Hermann Bohling GmbH
Kirchstraße 5 · 27367 Sottrum
Telefon 0 42 64/83 22-0
www.Bohling-Haustechnik.de



JB HOLZBAU
Zimmerei · Holzbau
Innenausbau · Sanierungen
Dachdeckerei · Gerüstbau

Wir bedanken uns für den Auftrag und weiterhin gutes Gelingen beim Ausbau!

ÖRG BARTELS HOLZBAU GmbH
Asseler Straße 42 · 27386 Bohl
Tel. (0 42 66) 9 42 66 · Fax 9 42 67
www.bartels-holzbau.de
info@bartels-holzbau.de

Auch in diesem Objekt führen wir die Sanitär- und Heizungsinstallation durch.

HANS-JÜRGEN G CONRAD mbH
HEIZUNG - SANITÄR H

27383 Scheeßel · Wohlsdorf · Vor den Höfen 23 · Telefon (0 42 63) 88 61
www.conrad-heizung-sanitaer.de · Email: info@conrad-heizung-sanitaer.de

Baustein für mehr Selbstständigkeit
Rotenburger Werke bauen Wohnanlage für 16 Menschen mit Behinderung

Rotenburg (age). Strahlender Sonnenschein und viele glückliche Gesichter gab es bei der Grundsteinlegung und dem Richtfest im Rotenburger Libellenweg. Gemeinsam mit Politikern, Gästen und zukünftigen Bewohnern feierten die Rotenburger Werke die Fertigstellung des Rohbaus einer Wohnanlage für 16 Menschen mit Behinderungen.



Kein Richtfest ohne Richtspruch: Bei strahlendem Sonnenschein zerschlugen die Zimmerer die Flasche auf dem Dachbalken.
Fotos: Klaus-Dieter Plage

Die Vorstandsvorsitzende der Werke, Pastorin Jutta Wendland-Park, erklärte in ihrer Eröffnungsrede: „Das heutige Richtfest und die Grundsteinlegung sind ein weiterer Baustein auf dem Weg zu mehr Selbstbestimmung und Selbstständigkeit für Menschen mit Behinderung.“ Der Grundriss sei einem zweiflügeligen Stadthaus nachempfunden und füge sich gut in die Bebauung von ein und Zweifamilienhäusern in dem Wohnviertel ein.

Der mittige Erschließungstrakt mit Hauptzugang, Aufzug und Treppe gliedert das Gebäude in vier Wohnbereiche auf zwei Ebenen. Der Grundriss greift die unterschiedlichen Lebensplanungen von Einzelpersonen, Paaren und kleinen Wohngemeinschaften auf. Je nach Wunsch kann zwischen dem Leben in einer offenen Wohngemeinschaft, in einer kleinen Vierergruppe oder zu zweit in einem Appartement gewählt werden. „Damit versuchen wir dem Selbst-

bestimmungsrecht und den individuellen Wünschen der Bewohner gerecht zu werden“, meinte Wendland-Park. Sechs Zimmer mit angeschlossenen Duscbädern und einem Pflegebad sind auf die Bedürfnisse von Menschen mit Körperbehinderungen abgestimmt. Um den steigenden Bedarf nach

Kurzzeitunterbringung in den Ferienzeiten und bei Krankheit der pflegenden Angehörigen entgegenzukommen, befindet sich im Haus ein Gastplatz für Menschen mit Behinderungen.

Auf dem Grundstück befinden sich Stellplätze und ein Unterstand für Fahrräder. Ein dickes Lob ging an die Handwerker. „Was wären wir ohne die Menschen, die ihr Handwerk verstehen? Ohne sie sind alle Pläne und Ideen nichts wert. Das Handwerk ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft“, so Wendland-Park.

Die Glückwünsche des Landkreises Rotenburg überbrachte der stellvertretende Landrat Hans-Jürgen Krahn. „Die Selbstbestimmung der behinderten Menschen ist in den Jahren immer größer ge-

worden. Und das ist auch gut so. Im Libellenweg schaffen sie für 16 Personen etwas ganz Hervorragendes, nämlich einen Raum, den es ihnen ermöglicht, am Leben teilzuhaben. Das ist Inklusion pur“, meinte Krahn. Rotenburgs Bürgermeister Andreas Weber erklärte, dass ein gemeinsames Ziel sei, dass auch in Wohngebieten die Inklusion stattfindet: „Das verfolgen wir auch weiter“.

Zum Abschluss der Veranstaltung luden die Rotenburger Werke die rund 100 Gäste zu Grillwürstchen, Kartoffelsalat und kühlen Getränken ein. Durch das Programm führte Hilmer Drögemüller. Musikalisch wurde die Veranstaltung von Stephan Orth, Kantor der Kirche „Zum guten Hirten“, umrahmt.

hülle ein. Danach wurde die Richtkrone gesetzt. Kiehn hat genaue Vorstellungen, wie er sein zukünftiges Zimmer gestalten wird: „In den Farben meiner Lieblingsvereine: einmal in Grünweiß für Werder Bremen und einmal Braun für St. Pauli.“ Er wünsche sich, dass er mit den Nachbarn friedlich zusammen leben wird. Schrader freut sich, nette Leute kennenzulernen.

Dich schickt der Himmel

Arbeiten in den **ROTENBURGER WERKEN**

www.dichschicktderhimmel.de



Pastorin Jutta Wendland-Park, Vorstandsvorsitzende der Werke (links), möchte, dass die Menschen mit Behinderung selbstbestimmt leben. Rechts: Bewohnerin Annika Schrader packt mit an.



Stärkung für Handwerker und Gäste: Bei Würstchen und Kartoffelsalat klang das Richtfest aus.